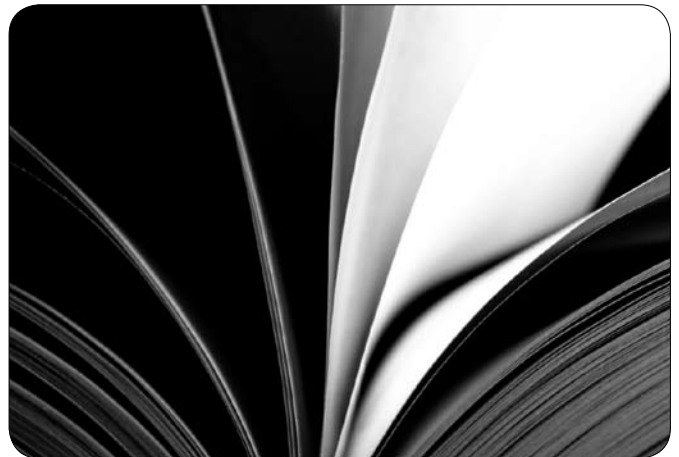


Forum Frau BIB

Forum für Information und Kommunikation
in der Frauenbibliothek Saar

Frühjahr 2008



photocase.com © Christophe Kaucke

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr

Forum Frauen/Genderforschung

In Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der
Universität des Saarlandes

Emanzipation zwischen Mode und Konsum. Deutsche und russische Frauenillustrierte am Beginn des 20. Jahrhunderts

VORTRAG von Dr. des Barbara Duttenhöfer

Kommerzielle Frauenzeitschriften als Motor der Frauenemanzipation? Kann das sein? – Es konnte! In Deutschland und Russland erschienen zu Beginn des 20. Jahrhunderts die ersten Frauen-Illustrierten, deren Besonderheit in ihrer »modernen Kommunikationsleistung« bestand. Denn anhand von Fotografien und den ersten Fotoreportagen thematisierten sie in einer Mischung von feministischen Grundsatzartikeln und kurzweiliger Belletristik, von Haushaltstipps, Mode und Kosmetik das Leben der »neuen« Frau. Mit ihrer ansprechenden Bildberichterstattung erreichten sie ein weibliches Massenpublikum und trugen zu einem veränderten Selbstbewusstsein von Frauen in der Öffentlichkeit bei.

Wer waren die Frauen, die in kommerziell finanzierten Organen feministische Parolen verbreiten und Karriere machen konnten? Und: Wer waren die Leserinnen dieser Journale? Was fanden sie an

ihnen so interessant, dass sie diese Journale abonniert und regelmäßig gelesen haben?

Die Referentin **Dr. des. Barbara Duttenhöfer** ist Historikerin, war aber auch schon als Filmemacherin, Buchhändlerin und als Winzerin aktiv. Z.Zt. als Dozentin an der Universität des Saarlandes im Bereich Fernsehjournalismus und forschend zu Frauen im deutschen Fernsehen der 1960er Jahre tätig.



Dienstag, 19. Februar, 19.30 Uhr

HÖRSPERPEKTIVE in Zusammenarbeit mit SR 2
Carson McCullers: **Die Ballade vom traurigen Café**

... manchmal in den späten Nachmittagsstunden, wenn die Hitze am schlimmsten ist, kommt es vor, dass eine Hand langsam die Läden öffnet und ein Gesicht auf die Stadt nieder blickt. Es ist ein Gesicht, wie es einem in Träumen begegnet, von schrecklicher Unbestimmtheit, bleich und geschlechtslos, mit grauen, schielenden Augen, die beide so stechend einwärts gerichtet sind, als tauschen sie untereinander einen langen Blick verschwiegenen Grams aus.



Das Gesicht bleibt etwa eine Stunde am Fenster, dann werden die Läden wieder geschlossen...

Neben ihrem Weltbestseller »Das Herz ist ein einsamer Jäger« wurde die amerikanische Autorin **Carson McCullers** vor allem mit ihrer Prosa-Ballade um Einsamkeit, Liebe und Abhängigkeit in einer kleinen Stadt im tiefen Süden berühmt.

Die SR-Hörspielredaktion wird bei dieser öffentlichen Vorpremieren in der Frauenbibliothek anwesend sein.

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr

Das inszenierte Fenster

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH mit der Medienkünstlerin
Maria Kowalski zu ihrer Installation »Black Pain« im Fenster der Frauenbibliothek



Die gebürtige Münsteranerin Maria Kowalski lebt und arbeitet in Saarbrücken. Sie studierte an der Hochschule für Bildende Künste bei Prof. Ulrike Rosenbach (Meisterschülerin) und realisierte zahlreiche Ausstellungsprojekte im In- und Ausland. 2004 begann sie mit der Trilogie (Videoinstallation) »Travellers«: 2004 realisierte sie »Z«, es folgte »Visit«, und 2007 beendete sie die Trilogie mit »Black Pain«.

Den Weg hin zu dieser umfangreichen Arbeit wird sie im Künstlerinnengespräch erörtern.

Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr

Typisch Türkin? Porträt einer neuen Generation

AUTORINNEN-LESUNG mit Hilal Sezgin
In Kooperation mit dem ZIB Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Im Rahmen des Internationalen Frauentags ist die Buchautorin und Journalistin Hilal Sezgin mit ihrem aktuellen Report über deutsch-türkische Frauen der zweiten Generation zu Gast in der Frauenbibliothek.

19 biografische Interviews liegen dem Buch zugrunde – wer sie gelesen hat, ist ein für alle mal vom Klischee der »typischen Türkin« geheilt. Ob erfolgreiche Ärztin oder Hausfrau und Mutter, ob kämpferisch emanzipiert oder traditionellen Werten verpflichtet, ob nachdenklicher Single oder (romantisch bzw.





arrangiert) verheiratet, die Gesprächspartnerinnen präsentieren sich vielstimmig, humorvoll und reflektiert, ohne dass kritische Themen ausgeschlossen werden.



Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei das individuelle Lebensgefühl und die je einzigartige Lebensbewältigung der Interviewten, was der Leserin einen unmittelbaren Zugang zur deutsch-türkischen Community bietet als so manche sozialwissenschaftliche Analyse. Dass Witz und Selbstironie dabei keine geringe Rolle spielen, macht die Lektüre im besten Sinne unterhaltsam.

Hilal Sezgin hat neben ihrer literarischen Tätigkeit bis 2006 für die FAZ geschrieben, aktuell arbeitet sie u.a. für DIE ZEIT

Dienstag, 8. April, 10.30 Uhr – 12.30 Uhr

Schreiben in der Kleingruppe (Vorgespräch)

Ein neues Vormittagsangebot in der Frauenbibliothek, 14-tägig: Innhalten - eine eigene Stimme entwickeln - persönliche Kraftquellen erleben - sich selbst tiefer entdecken - Erinnerungsschätze bergen - neue Perspektiven finden.

Unter Anleitung für sich selbst schreiben, kreativ, ressourcenorientiert, autobiografisch.

Die Referentin **Birgitt Konara** ist Dipl.Soz.arb./päd. und zertifizierte Anleiterin für kreatives, autobiografisches und lösungsorientiertes Schreiben.

(Weitere Termine: 22. April, 6. Mai, 20. Mai, 3. Juni, 17. Juni)

Kosten: 6,- € pro Termin

Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr

KRIMI-LESUNG

Gudrun Maria Müller: Rache ist Blutwurst

»Jerry«, zu deutsch »Nachttopf« - so wurden die deutschen Soldaten, die während des Zweiten Weltkrieges auf den Kanalinseln stationiert waren, von den Inselbewohner/innen höhnisch gerufen. Und als »Jerry-Bag« wurde verunglimpft, wer sich als Frau mit den Besatzern einließ ... doch eins nach dem anderen. Der Roman beginnt nämlich in Deutschland, genauer: im Saarland, mit dem Mord an einem alten Mann im Hier und Jetzt.

Der Ich-Erzähler David M., seines Zeichens Journalist und frisch verliebt, muss sich mit der Frage herumschlagen, wer seinen Onkel Michael tötete, denn dummerweise gilt er dem ermittelnden Hauptkommissar Hofmeyer, nicht der Hellste seiner Zunft, als Hauptverdächtiger. Das allein wäre Ärger genug, aber nein, plötzlich spielt die ganze Sippe verrückt. Scurril geht es zu in dieser bitterbösen Familienfarce, in der kein Auge trocken und keiner der Beteiligten verschont bleibt.



Gudrun Maria Müller, Jahrgang 1966, Diplom- Soziologin, lange Jahre Tätigkeit in der universitären und außeruniversitären Forschung. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Frauenbibliothek Saarbrücken, der Bibliothèque Marguerite Durand, Paris und des Frauenbüros der Stadt Saarbrücken setzte sie sich in vielfältiger Weise mit Genderthemen auseinander. Seit 2002 freiberufliche Autorin, Lektorin und Korrektorin.

Donnerstag, 17. April, 19.30 Uhr

Zum hundertsten Geburtstag der großen Feministin Simone de Beauvoir!

Die Liebe, der Krieg und die Anderen

Beauvoir und Sartre – Briefe 1939/40

LESUNG mit Bettina Koch und Jürgen Reitz nach einer Idee von Petra Lamy



Außerste Nähe und absolute Individualität – das sind die spannungsgeladenen Pole dieser ungewöhnlichen Paar-Beziehung. Begründet wurde sie in der Zeit der Trennung und des Krieges auf Hunderten von Briefseiten. Sie währte fünfzig Jahre und sie erhielt eine Dichte »an der unsere ganz normale Beziehungsspießerei verzweifeln muss.« (W.v. Rossum)

14. – 17. Mai

Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse

LESUNGEN für Schulklassen und Interessierte

Donnerstag, 29. Mai, 19.30 Uhr

Das neue Unterhaltsrecht

INFO-VORTRAG von R.A. Annette Peteranderl

Seit der großen Eherechtsreform, mit der das Schuldprinzip aufgegeben wurde, sind über 30 Jahre vergangen. Inzwischen ist viel passiert - insbesondere im Unterhaltsrecht.

Dieses wurde gerade reformiert. Die Neuregelungen sind zum 01.01.2008 in Kraft getreten.

Der Vortrag erläutert u.a. die folgenden Änderungen: Vorrang des Kindesunterhalts, Rangfolge bei mehreren Ehegatten, Gleichstellung beim Betreuungsunterhalt von verheirateten und nichtverheirateten Müttern/Vätern, zeitliche Begrenzung des Ehegattenunterhalts.



Die in diesem Zusammenhang häufigen Schlagworte »Stärkung der Eigenverantwortung« und »Bekämpfung der Kinderarmut« sollen einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.

Die Referentin **Annette Peteranderl** ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Saarbrücken.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

REGELMÄSSIGE TERMINE:

Literaturgesprächskreis:

Jeweils dienstags: 19. Februar, 1. April, 29. April, 27. Mai, 24. Juni
- - -

Weitere aktuelle Termine finden Sie auch im Internet unter: www.frauenbibliothek-saar.de.

frauenbibliothek saar

Bleichstraße 4 | 66111 Saarbrücken
Telefon ++49 (0)681 / 938 80 23
Fax ++49 (0)681 / 938 80 25
E-Mail info@frauenbibliothek-saar.de
internet www.frauenbibliothek-saar.de

Öffnungszeiten

Di 10 - 17 Uhr
Mi 10 - 13 Uhr
Do 16 - 19 Uhr
Fr 10 - 13 Uhr